

### Heilbronner Weg im Zeichen des Schlechtwetter Gottes

Teilnehmer: Achim Glang, Peter Groß und ich

Am 19.07.2023 starteten wir unsere Tour von Oberstdorf. Mit dem Bus ging es vom Busbahnhof Oberstdorf zur Eschbach-Alpe. Von dort aus begann dann der Aufstieg zur Rappenseehütte. Wir legten einen kurzen Zwischenstopp auf der Enzianhütte ein, Achim hat sich ein Paar Weißwürste bestellt und wir tranken alle ein Radler. Auf der Hütte gibt es auch selbst gebrannten Enzianschnaps, auf den haben wir aber verzichtet, da wir ja noch paar Höhenmeter zu Laufen hatten. Das Wetter sah recht stabil aus und wir machten uns von der Enzianhütte auf zur Rappenseehütte. Leider hat das Wetter auf halben Weg sehr schnell umgeschlagen und wir kamen in ein Gewitter mit kräftigem Regen.



Wir waren auch nicht die einzigen, die der Wetterumschwung erwischt hatte. Auf der Rappenseehütte quoll der Trockenraum vor lauter nasser Kleidung und Schuhen über. Die Schuhe stapelten sich übereinander und irgendwie wurden notdürftige Wäscheleinen gespannt, da alle Kleiderhaken komplett belegt waren. Nachdem wir unsere nasse Kleidung durch trockene getauscht haben, haben wir den Abend gemütlich bei einem Bier und einem guten Essen ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen brachen wir gleich nach dem Frühstück zum Heilbronner Weg auf. Wie von schon befürchtet, hatten die Trocknungsgeräte es nicht geschafft diese schiere Menge an nasser Kleidung zu trocknen und so haben wir unsere feuchten Hosen, Oberteile und Schuhe wieder angezogen.

Kurz nach dem Aufbruch, haben wir die ersten Steinböcke gesehen. Dann nach ca. 1 Std Gehzeit, kamen wir in felsiges Gelände und mussten die ersten seilversicherten Passagen überwinden. Das Gestein ist hier sehr bröselig und es besteht erhöhte Steinschlaggefahr, weswegen ein Steinschlaghelm aus meiner Sicht hier Pflicht ist. Nach der ersten Kraxelei zwängten wir uns alle durch das Heilbronner Thörle, bevor wir dann kurz danach über eine Leiter aufstiegen, um die ca. 5 m lange Brücke zu überqueren. Nachdem wir in der Bockkarscharte ein Schneefeld überwunden hatten, machten wir einen kleinen Abstecher zur Mädelegabel, bevor es dann wieder auf dem Heilbronner Weg weiter zur Kempfner Hütte ging. Kurz vor der Hütte haben wir auch noch ein paar Murmeltiere getroffen.



Auf der Kemptner Hütte angekommen, bezogen wir unser Matratzenlager, um dann den Abend im Gastraum bei deftigem Essen (Bratwürste mit Kraut und Püree) sowie ein zwei, oder auch vielleicht etwas mehr Bier ausklinken zu lassen.

Am dritten Tag machten wir uns ebenfalls direkt nach dem Frühstück fertig für den Abstieg. Das Wetter war für heute sehr wechselhaft gemeldet, was wir wieder am eigenen Leib erfahren durften, da wir wieder voll in den Regen kamen. Um uns zumindest etwas zu schützen, haben wir uns einen Unterschlupf unter einem Felsvorsprung gesucht, um zumindest nicht wieder komplett nass zu werden. Als das gröbste vorbei war, es aber nach wie vor regnete setzten wir den Abstieg im Regen fort und erreichten dann gegen 11.00 Uhr Spielmannsau. Von dort aus nahmen wir den Ortsbus zurück nach Oberstdorf, zogen uns dann am Auto wieder trockene Kleidung an und fuhren nach Hause.

